

Zeitschrift: Scholion : Bulletin

Band: 8 (2014)

Rubrik: Mitteilungen der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN DER STIFTUNG BIBLIOTHEK WERNER OECHSLIN

JAHRESBERICHT 2012

ORGANISATION

Der Stiftungsrat traf sich am 7. Juni und am 30. November 2012 zu einer Sitzung und genehmigte die Protokolle Nr. 28 und 29. Am 7. Juni wurden die Rücktritte der langjährigen Mitglieder Prof. Dr. Meinrad Eberle und Prof. Paul Meyer aus dem Stiftungsrat mit grossem Dank für ihre Tätigkeit zur Kenntnis genommen. Gleichzeitig konnte die Wahl von Prof. Sacha Menz, D-ARCH, ETH Zürich, in den Stiftungsrat bestätigt werden. Der Stiftungsrat genehmigte die von der KPMG geprüfte und revidierte Jahresrechnung 2011.

An der Sitzung vom 30. November wurde den Mitgliedern des Kuratoriums – Dr. Anja Buschow Oechslin, Dr. Georg Hess, Prof. Dr. Werner Oechslin, Jürg Stuber und Prof. Dr. Ulrich W. Suter – Décharge erteilt und ihre Tätigkeit für die Amtsjahre 2012 und 2013 bestätigt.

Das Kuratorium hat im Laufe des Jahres mehrere Sitzungen abgehalten, an denen zum Teil auch der Fundraiser, Daniel Meienberger, und ab August seine Nachfolgerin, Madeleine Betschart, teilnahmen.

Die Bibliothek wurde im Rahmen der Evaluation des D-ARCH, ETH Zürich im letzten

Jahr beurteilt. Der Bericht kommt zum Schluss, dass das D-ARCH über hervorragende Ressourcen – Bibliotheken und Archive – verfüge, diese jedoch personell nicht ausreichend besetzt und im Fortbestand ernsthaft bedroht seien. Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) und der Bibliothek soll intensiviert werden.

Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit dem Kanton Schwyz werden durch jährliche Gespräche mit Regierungsrat Walter Stählin und dem Kulturbeauftragten Franz-Xaver Risi gewährleistet.

FUNDRAISING

Die Stiftung hat sich per Ende April im gegenseitigen Einverständnis von Daniel Meienberger getrennt. Seine Nachfolgerin, Madeleine Betschart, hat ihre Stelle am 1. August angetreten und arbeitet eng mit dem Kuratorium und insbesondere mit Dr. Georg Hess an einem neuen Konzept und dem Aufbau eines internationalen Beziehungsnetzes. Sie widmet sich mit neuem Impuls der Aufgabe, hat bereits zahlreiche Ideen entwickelt und Kontakte geknüpft.

INFORMATIK, WEBSITE

Das von Dr. Bernd Kulawik erarbeitete Konzept für die Informatik funktioniert einwandfrei, zudem konnte die Sicherung der Daten verbessert werden. Unsere Website wird rege besucht, und die Abonnenten des Newsletter nehmen stetig zu. Das Projekt für die Beteiligung und Präsentation unserer Bibliothek bei e-rara.ch, einer nationalen Plattform für digitalisierte Drucke, ist noch in Arbeit. Dort sollen zunächst die digitalisierten Vitruvsausgaben der Bibliothek Werner Oechslin aufgeschaltet werden.

WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN

FORSCHUNGSPROJEKT "ARCHITEKTURTHEORIE IM DEUTSCHSPRACHIGEN KULTURRAUM"

Das seit 2010 an der Bibliothek angesiedelte Forschungsprojekt wurde 2012 erfolgreich weitergeführt (cf. Jahresbericht 2010). Mit der Redaktion des ersten Bandes (1486–1648) wurde begonnen. Erfreulicherweise hat der Schweizerische Nationalfonds das Gesuch um eine weitere Bearbeitungszeit für die Dauer von drei Jahren (2013–2016) genehmigt.

KATALOGISIERUNG

Die beiden Bibliothekare haben intensiv an der Weiterführung der Katalogisierung der Bestände in NEBIS gearbeitet, so dass dort inzwischen der Kernbereich der europäischen Architekturtheorie von ca. 1500 bis 1850 zu

finden ist. Ziel bleibt es, die Katalogeinträge auf einem hohen Niveau zu halten.

KONGRESSE, TAGUNGEN

VON DER STIFTUNG UND IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER STIFTUNG ORGANISIERTE TAGUNGEN

26.–29. April 2012: 1. Architekturtheoretisches Kolloquium der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin zum Thema *Vitruv – Text, Kommentar und Bild*, unterstützt durch die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften und den Schweizerischen Nationalfonds.

24.–28. Juni 2012: 13. Internationaler Barocksommerkurs der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin zum Thema *Affekt & Wirkung*, unterstützt durch die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften und den Schweizerischen Nationalfonds.

17. November 2012: 6. Architekturgespräch zum Thema *Was ist Architektur?*, organisiert von Prof. Dr. Laurent Stalder, D-ARCH, ETHZ.

Zu den Programmen, Teilnehmern und Beiträgen, insbesondere jenen unserer Mitarbeiter Drs. Tobias Büchi, Bernd Kulawik und Martin Pozsgai siehe <http://www.bibliothek-oechslin.ch/veranstaltungen>.

TAGUNGEN UND ARBEITSGESPRÄCHE IN DER BIBLIOTHEK

30.–31. Januar 2012: Bachelorseminar zum Thema *Menschenrechte und Menschenwürde in*



Vor dem Abschlussessen am Internationalen Barocksommerkurs 2012

Geschichte und Gegenwart, organisiert von Prof. Dr. Paolo Becchi und Prof. Dr. Michele Luminati, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Luzern.

17. Dezember 2012: Alberto Alessi, Hochschule Luzern: Führung mit Architekturstudenten.

SEMINARE, FÜHRUNGEN MIT STUDENTEN (AUSWAHL)

8. März 2012: Richard Frick, Universität Luzern, Fachhochschule Zürich: Führung mit Studenten der Typographie.

3. April 2012: Annette Helle, Katharina Lemmen Mazzei, Fachhochschule Nordwestschweiz, Muttenz: Führung mit Architekturstudenten.

21. April 2012: Prof. Dr. Sonja Hildebrand, Accademia di Architettura, Mendrisio: Führung mit Architekturstudenten.

13. Juli 2012: Dr. Andrea Malits, Zentralbibliothek Zürich: Führung mit einer Klasse des Weiterbildungsstudiengangs in Bibliotheks- und Informationswissenschaften.

13. September 2012: Andreas Uhl, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Führung mit Architekturstudenten.

2. November 2012: Lukas Steiner, Hochschule für Technik, Rapperswil: Führung mit Architekturstudenten.

FÜHRUNGEN, AUSSTELLUNGEN, PUBLIKATIONEN

2012 haben über dreissig Gruppen an Führungen durch die Bibliothek teilgenommen. Erwähnt seien hier die Mitarbeiter des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft und zwei grosse Gruppen internationaler Antiquare. Die jährlich im Rahmen der Abendführungen der Sammlungen und Archive der ETH Zürich stattfindende öffentliche Führung zum Thema *Rom – wie es war?* war mit über sechzig Personen sehr gut besucht. Auch zu den beiden öffentlichen Führungen anlässlich des Schwyzer Kulturwochenendes am 21. und 22. April kamen mehr als hundert Personen. Genutzt wurde weiterhin die Möglichkeit, am jeweils 'offenen' Mittwochnachmittag die Bibliothek und die Ausstellung zu besichtigen.

Auch in diesem Jahr wurden Bücher der Bibliothek für Ausstellungen im In- und Ausland ausgeliehen.

Für die Ausstellung *Tiepolo nero – Opera grafica e matrici incise*, die in Chiasso (m.a.x

museo), Rom (Istituto Nazionale per la Grafica) und Venedig (Ca' Rezzonico) zu sehen war, wurden mehrere Druckwerke und Bücher ausgeliehen.

Zu der von Lionello Puppi und Nicoletta Ossanna Cavadini kuratierten Ausstellung ist eine Publikation erschienen: *Tiepolo nero. Opera grafica e matrici incise*, hrsg. von Lionello Puppi und Nicoletta Ossanna Cavadini, Mailand: Edizioni Gabriele Mazzotta 2012, für die Werner Oechslin den Aufsatz "‘A la Trismégiste’ e la ‘grandissima immaginativa’ di Tiepolo", S. 13–26, verfasst hat.

Zahlreiche Bücher wurden für die Ausstellung *Der Architekt. Geschichte und Gegenwart eines Berufsstandes* im Architekturmuseum in der Pinakothek der Moderne, München, ausgeliehen, zu der ebenfalls eine Publikation erschienen ist: *Der Architekt. Geschichte und Gegenwart eines Berufsstandes*, Publikation zur Ausstellung des Architekturmuseums der TU München in der Pinakothek der Moderne, 27. September bis 3. Februar 2013, hrsg. von Winfried Nerdinger, München/London/New York: Prestel 2012. Werner Oechslin hat den Aufsatz "Der Architekt als Theoretiker", Bd. II, S. 576–601, beige-steuert.

2012 wurde das Buch *Germain Boffrand und Joseph Effner. Studien zur Architekturausbildung um 1700 am Beispiel der Innendekoration*, Berlin: Gebr. Mann Verlag 2012, zugleich: Diss. Freie Universität Berlin 2010 von Dr. Martin Pozsgai publiziert.

Das Bulletin *SCHOLION* 7/2012 konnte erst im Frühjahr 2013 erscheinen.

Die Akten des Barocksommerkurses *Heilige Landschaft – Heilige Berge* werden 2014 ausge-

liefert. Unsere ursprüngliche Absicht, zu allen Barocksommerkursen einen Tagungsband herauszugeben, wird zugunsten anderer Publikationen nicht weiterverfolgt. Nur ausgewählte Tagungsbeiträge sollen künftig gedruckt werden, ob in einem Buch oder im *SCHOLION*, wird die Redaktion jeweils entscheiden.

NATIONALE / INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Werner Oechslin hat wiederum an zahlreichen internationalen Kongressen und Tagungen im europäischen Ausland teilgenommen.

2012 hat die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem CISA, Centro Internazionale di Studi di Architettura Andrea Palladio, Vicenza, und dem Centro Studi Vitruviani, Fano, das Erste Architekturtheoretische Kolloquium durchgeführt. Am 11. Mai hat die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft Werner Oechslin die Carl-Friedrich-Gauß-Medaille verliehen.

Dr. Martin Pozsgai hat mehrere Vorträge im Ausland gehalten: Bruxelles, *European Architectural History Network, Second International Conference* (1. Juni 2012), "Joseph Effner's Training at the Workshop of Germain Boffrand. The Case of Interior Decoration"; Bonn, Universität, Institut für Kunstgeschichte, Tagung *Zeremoniell, Raumdisposition und Raumnutzung im Schloszbau des 17. und 18. Jahrhunderts im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation* (29. Juni 2012), "Die Appartements des Kurfürsten Max Emanuel von Bayern in Boitsfort, Nymphenburg und Schleißheim"; München, Palais Preysing (18. Oktober 2012), "Kurfürst Max Emanuel

und Joseph Effner. Französischer Ausstattungsluxus am Münchner Hof"; Stuttgart, Universität, Institut für Kunstgeschichte, Studententag *Neue Forschungen zu Schloss Ludwigsburg* (9. November 2012), "Joseph Maximilian Pöckhel. Ein Bildhauer für das Neue Corps de logis".

Dr. Bernd Kulawik hielt am Symposium *Fritz Haller – Architekt und Forscher* (15.–16. März) den Vortrag "The Fritz Haller Archiv: Projects and Research"; zudem nahm er vom 1. bis 12. Oktober als eingeladener Gast an der ersten Dresden Summer School zum Thema *Von der Vitrine zum Web 2.0 – Museen, Bibliotheken und Archive im digitalen Zeitalter* teil.

Die beiden Bibliothekare Christoph Lanthemann und Volker Dinkels nahmen ebenfalls an verschiedenen Veranstaltungen teil: am 21. Juni an der *NEBIS-Verbundtagung* in Zürich (ETH), am 14. September an der *BIS-*

Tagung (BIS = Bibliothek Information Schweiz) in Konstanz (Konzil), am 16. Oktober am *Treffen der Schweizer Kunst- und Museumsbibliotheken* in Basel (Schaulager) und am 12. November an der *Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke* in Bern (Zentralbibliothek).

PERSONELLES

Dr. Bernd Kulawik ist seit Januar 2012 zu sechzig Prozent als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr. Laurent Stalder, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, ETH Zürich, tätig. Er bearbeitet für das Forschungsprojekt von Dr. Georg Vrachliotis das Werkverzeichnis von Fritz Haller.

Anja Buschow Oechslin

